

WILDERMUTH, Hansruedi & Andreas MARTENS (2014): Taschenlexikon der Libellen Europas. Alle Arten von den Azoren bis zum Ural im Porträt. – 824 S., über 600 farbige Abbildungen, 6 Zeichnungen, 179 Tabellen. Quelle & Meyer Verlag GmbH & Co., Wiebelsheim, € 29,95. ISBN: 978-3-494-01558-3.

Libellen sind nicht nur in ästhetischer, sondern auch in ökologischer Hinsicht eine bedeutende Insektenordnung. Das vorliegende Taschenlexikon gibt eine ausführliche Beschreibung aller 135 bei uns heimischen bzw. eingewanderten Arten und ist sowohl für interessierte Laien als auch für Libellenkenner geeignet. Wie die Autoren aber bereits im Vorwort deutlich machen, handelt es sich bei dem Werk nicht um ein klassisches Bestimmungsbuch, sondern in erster Linie um eine Zusammenfassung der Kenntnisse über Ökologie und Verhalten der Libellen, unterstützt durch hervorragendes Bildmaterial.

In der recht langen Einführung gehen die Autoren auf Systematik und Körperbau, den Entwicklungszyklus, die Gefährdungslage sowie Schutz- und Fördermaßnahmen ein. Es folgen Tipps zum Bestimmen, Beobachten, Fotografieren und Filmen. Im Hauptteil werden zunächst die einzelnen Arten der Kleinlibellen (Zygoptera) beschrieben, anschließend die Arten der Großlibellen (Anisoptera). Die Artkapitel folgen der Systematik und sind nach Familien geordnet, wobei sowohl der deutsche als auch der wissenschaftliche und der englische Name angegeben werden. Die Beschreibungen der einzelnen Arten gliedern sich in Herkunft des Namens, Kennzeichen, Verbreitung, Lebensraum der Imagines, Lebensweise der Imagines und der Larven (fast immer mit einem Phänogramm), Hinweisen zum Gefährdungsstatus sowie Beobachtungstipps und Literaturhinweise. Farbfotos der Imagines und oft auch der Larven ergänzen die jeweiligen Kapitel, zusätzlich ist bei manchen Arten der jeweilige Lebensraum dargestellt. Im Anschluss an die Großlibellen werden noch einige exotische Arten vorgestellt, die immer wieder aus Tropengewächshäusern oder Aquarien entkommen.

Bemerkenswert ist ein weiterer Abschnitt, der sich den Epizoen, Parasiten und Parasitoiden der Libellen widmet. Diese sind bislang nur wenig erforscht, so dass hier nur eine Auswahl in ebenfalls detailgenauen Farbfotos dargestellt werden kann.

Ein ausführliches Literaturverzeichnis, allerdings in recht kleiner Schrift, verweist auf umfangreiche Sekundärliteratur. Ein kleines Manko des Werkes ist lediglich, dass auf Übersichtskarten zur Verbreitung verzichtet wurde. Sie würden dem Leser einen rascheren Überblick erlauben, jedoch den Umfang des Lexikons weiter anwachsen lassen. dadurch noch auf einige Seiten mehr.

Dieses sehr empfehlenswerte Taschenlexikon bietet dem Odonatologen und dem, der es werden will, eine große Fülle an Informationen und Bildmaterial, und das zu einem sehr günstigen Preis. Vom Format her ist es gut für die Freilandarbeit geeignet, auch wenn man für eine genaue Artbestimmung ein weiteres Werk, wie z. B. DIJKSTRA (2014) zu Rate ziehen sollte.

Ute Koch (Mörlenbach)

#### Literatur

DIJKSTRA, Klaas-Douwe B. (Hrsg.) (2014): Libellen Europas. Der Bestimmungsführer. – 320 S., Haupt Verlag, Bern.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Koch Ute

Artikel/Article: [Buchbesprechung 28](#)